

Amt der Tiroler Landesregierung
Pras. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom 8. Jänner 1987, 7.47 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag verzeichnen die Kitzbühler Alpen neuerlich 20 cm, das übrige Nordtirol und der Osttiroler Tauernkamm bis 10 cm Neuschnee. Laut Wetterdienst verursacht die Nordströmung in den Staulagen noch vereinzelt Schneefälle. Bei schwachen Nordwinden werden in 2.000 m -20 Grad, in 3.000 m -25 Grad erreicht.

Mit dem Neuschnee auf einer gleitfähigen und nur gering verfestigten Altschneedecke besteht für exponierte Verkehrswege und Hofzufahrten der schneereichen Nord- und Kitzbühler Alpen eine örtlich erhebliche Lawinengefahr. Auf den höhergelegenen Verkehrsverbindungen der übrigen Landesteile ist weiterhin eine örtlich mäßige Gefahr zu beachten.

Neuschnee und anhaltende Schneeverfrachtungen bewirken auf kleinstem Raum sehr unterschiedliche Schneehöhen und damit große Spannungen in der Schneedecke. Zusätzlich bestehen die untersten Schneeschichten meist aus bindungslosem Schwimmschnee. Bei Touren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten besonders in den neuschneereichen Gebieten ist vor allem in sud- bis ostgerichteten Steilhängen und oberhalb der Waldgrenze eine allgemein erhebliche Schneebrettgefahr zu beachten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag, ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund MAYR

Durchgegeben: Mayr

Wegen Umstellungen auf elektronische Steuerungen im Bereich der Bundespostdirektion Innsbruck sind in den nächsten Tagen Schwierigkeiten bei der Durchgabe der Lageberichte zu erwarten. Wir bitten bei Ausfall der fernschriftlichen Durchgabe den Lagebericht durch Abhören des Textes auf Telefonnummer 05222/1587, oder durch Rückfrage beim Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung Telefonnummer 05222/21839 zu übernehmen.